

Titel der Drucksache:
Prävention an weiterführenden Schulen

Drucksache **1859/22**
 öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.10.2022	öffentlich
Ausschuss für Bildung und Kultur	22.11.2022	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,


in den weiterführenden Schulen zeichnet sich das Erfordernis für eine zu differenzierende Suchtpräventionsarbeit ab. Es gibt keine Schule ohne Drogen, und die Schülerschaft spaltet sich in eine relativ große Gruppe für die primäre und eine wachsende Gruppe für die sekundäre Prävention auf. Inzwischen sind mehr als drei Jahre vergangen, und es sind neue Impulse in der Suchtprävention zu berücksichtigen. Im Zusammenhang mit dem ersten Erfurter Zukunftsforum für seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (31.08.2022) wurde allseits beklagt, dass die Nähe der Suchtprävention zur Lebenswirklichkeit unserer Kinder und Jugendlichen fehlt.

Ich bitte um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche erforderlichen Maßnahmenpakete sieht das Konzept für diese beiden Gruppierungen (Gruppe für die primäre und eine wachsende Gruppe für die sekundäre Prävention) vor?
2. Wie stellen Sie die erforderliche Nähe zur Lebenswirklichkeit der Jugendlichen im Rahmen des Konzepts her, um eine erhöhte Präventionswirksamkeit zu gewährleisten?
3. Das Zukunftsforum ergab zudem, dass Grundlagen für Süchte bei Jugendlichen bereits durch das Elternhaus gelegt werden. Inwiefern findet diese Komponente Berücksichtigung im Präventionskonzept?

Es wird gebeten, gemäß § 9 Abs. 2 der Geschäftsordnung, die Anfrage nach Beantwortung in den öffentlichen Teil des Jugendhilfeausschusses zu verweisen.

Anlagenverzeichnis

20.10.2022, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift